

# Innviertel

Vizepräsident AI i. R. Herbert Nösslböck

## BEZIRK BRAUNAU

Bezirksobmann Michael KENDLBACHER

## OG AUERBACH

### VIEL ZU FRÜH VERSTORBEN

Eine schwere Krankheit raubte dem treuen Kam. Franz Gregor aus Eggelsberg am 15. November die letzten Lebenskräfte, sodass er mit nur 58 Jahren verstorben ist. Die Gedanken und das tiefste Mitgefühl gelten der Trauerfamilie, die ein warmherziges und wertvolles Mitglied verloren hat. Aber auch die Ortsgruppe hat mit ihm einen großartigen Kameraden verloren. Sie wird dem geschätzten und be-

Kam. Franz Gregor



liebten Kam. Franz Gregor ein ehrenvolles Andenken bewahren.

## OG FELDKIRCHEN B. MATTIGHOFEN

### In Dankbarkeit gedenken



Die Fähnriche mit den Fahnen des Kameradschaftsbunds unterstreichen den Charakter der festlichen Gedenkmesse vor dem Totengedenken.



Zur Tradition gehört auch das Birkenkreuz mit Helm und der Kranz bei der Segnung des Kriegerdenkmals durch den Pfarrer.

Mehr als siebenzig Jahre sind seit dem letzten Krieg in unserem Heimatland vergangen. Die Ge-

neration, die ihn erlitten hat, und auch jene, die die Folgen des Krieges ertragen musste, wird von

Jahr zu Jahr kleiner. In unserer schnelllebigen Zeit werden die Erinnerungen durch täglich neue Sensationen übertönt. Zur Erinnerung an diese schreckliche Zeit und damit die Erfahrung, dass Frieden nur durch den Beitrag jedes Einzelnen bewahrt werden kann, lädt der KB Feldkirchen alle Jahre im November zur Gedenk-

messe mit dem Totengedenken am Kriegerdenkmal ein. Am 14. November ist diese Tradition nach dem Besuch der Gedenkmesse wieder in ehrenvoller und würdiger Form erfüllt worden. Die anschließend geplante JHV musste jedoch aufgrund der Corona-Situation kurzfristig abgesagt werden.

## OG GERETSBERG

### Das Vereinsjahr im Rückblick

An Masken und Kontrollen hatten sich alle seit 2019 schon gewöhnt. Wie überall hoffte man auch in Geretsberg, dass die Pandemie bis zum Sommer 2021 erledigt sei. Die Infektionszahlen gingen zurück und erste Veranstaltungen

lockten die Menschen aus der Isolation. So war die Bevölkerung mit Begeisterung beim Jubiläumsfest 900 Jahre Gemeinde Geretsberg am Dorf- bzw. Kirchenplatz am 23. Juli mit dabei. Bei „vollem Haus“ wurde ausgelassen gefeiert.



Auch die Kamerad(inn)en haben die Gunst der Stunde genutzt, um in traditioneller Weise auszurücken.

Am 30. Juli hat die OG zum köstlichen Rehragout, das von Meisterkoch Adi in der Feldküche zubereitet wurde, eingeladen. Nur wegen eines angekündigten Sturms sind die Gäste früher heimgegangen. Die Helfer blieben wie immer bis

nach Mitternacht. Im September zog die Infektionsrate an. Nach bangem Warten ist das bereits einmal verschobene 70-Jahre-Gründungsfest der Landjugend am 19. September dann doch noch über die Bühne gegangen.



Der ÖÖKB Geretsberg gratuliert der Landjugendgruppe zum 70-Jahre-Jubiläum herzlich.

Am 21. September war die Friedenswanderung der Kameraden vom Kriegerdenkmal zum Friedensblick noch machbar. Auch das Erntedankfest konnte bei prächtigem Wetter im Freien vor der Kirche am Dorfplatz noch gefeiert werden. Auf das gemeinsame Marschieren und das obligate kam. Beisammensein musste jedoch bereits verzichtet werden.

Zum ÖÖKB-Wandertag in Moosdorf rückten dann noch sieben Kameraden aus. Der eigene Wandertag musste danach aber schon abgesagt werden. Das traditionelle Kriegeramt am Totensonntag mit Totengedenken und JHV musste wegen der hohen Ansteckungszahlen ohne JHV stattfinden. Die Infektionsgefahr in geschlossenen Räumen war einfach zu hoch.



Die beschlossene Spende von 2000 Euro für die Sanierung des Friedhofs ist nach dem Kriegeramt von Obm. Ferdinand Scharinger an Dechant Mag. Markus Klepsa und Pfarrgemeinderatsobmann OSR Norbert Nowy übergeben worden.

Die BH blieb hingegen dabei, trotzdem eine Neuwahl vor dem 31. Dezember zu verlangen, da sonst der Verein für sie rechtlich nicht mehr handlungsfähig ist. Dem Vorstand geht die Gesundheit der Mitglieder aber vor. Es bleiben nun als Plan „B“ eine Briefwahl oder sobald es möglich ist, eine außerordentliche JHV abzuhalten. Darüber hat der Vorstand zu entscheiden.

Zwischenzeitlich hat dieser bei

seiner letzten Sitzung den treuen Kameraden, Hubert Stöckl und Johann Gruber, die Ehrenmitgliedschaft zuerkannt. Die OG gratuliert herzlich und sagt Dankeschön für die gelebte Kameradschaft. Der Vorstand mit Obm. Ferdinand Scharinger wünscht allen eine schöne Weihnacht und beste Gesundheit sowie viel Glück und Segen im neuen Jahr.

OBM. FERDINAND SCHARINGER

## OG GILGENBERG

### Alles Gute zum Achtziger

Ihren Achtzigsten haben die Kameraden Herbert Mayr, Johann Schacherbauer und Johann Köllert heuer gefeiert. Zum Schutz vor Corona musste auf persönliche Gratulationsbesuche oder Feiern verzichtet werden. Umso herzlicher sind die

Glückwünsche, die via ÖÖKB-Nachrichten übermittelt werden. Die OG wünscht den drei Jubilaren beste Gesundheit, viel Glück und noch viele schöne Stunden mit ihren Familien und Kameraden im neuen Lebensjahrzehnt.

### Gedenkfeier und JHV

Traditionell besuchte die OG am 7. November vor der JHV die Gedenkmesse in der Pfarrkirche. Im Anschluss fand das Totengedenken beim Kriegerdenkmal statt. Bei der feierlichen Segnung sprachen Pater Efreim und Obm. Ferdinand Buchner die würdigen Worte des Gedenkens. Unter Einhaltung der Corona-Bestim-

mungen versammelten sich die Mitglieder danach zur JHV 2020 und 2021. Obm. Ferdinand Buchner begrüßte mit den Kameraden den neuen Bgm. Christian Huber, alle Gäste sowie die MK Geisberger. Er dankte für die Teilnahme unter den besonderen Umständen, bevor SchrF Josef Sperl den Tätigkeitsbericht und Kas-

Friedrich Vitzthum den Kassenbericht vorgetragen haben. Nach der Entlastung des Vorstands ist verdienten und treuen Kameraden mit Auszeichnungen gedankt worden. Bgm. Christian Huber gratulierte den Geehrten und dankte der Ortsgruppe in seinen Grußworten. Die Auswirkungen

der Pandemie aufs Vereinsleben fanden auch in der Ansprache von Obm. Ferdinand Buchner und den Terminhinweisen ihren Niederschlag. Zuletzt dankte er allen für das Kommen und der Musikkapelle Geisberger für die wie immer gekonnte musikalische Umrahmung.



Mit der ZGM 25 J. wurden die Kameraden Anton Duscher und Alexander Karl geehrt. Die ZGM 40 J. ist den Kameraden Josef Sperl, Herbert Wengler, Johann Langgartner und Hermann Wurmshuber verliehen worden. Die ZGM für 50 J. erhielten die Kameraden Josef Fischereider, Alois Grömer, Franz Geisberger sen. und Leonhard Brunner verliehen.

### IM EHRENDEN GEDENKEN

Der ÖÖKB Gilgenberg hat seiner seit der letzten JHV verstorbenen Kameraden gedacht. In Respekt, Dankbarkeit und Wertschätzung ist dabei an den im 84 Lj. am 30. Dezember 2020 verstorbenen Ehrenobmann Johann Pflügl und dem, im 83. Lj. am 2. April verstorbenen Josef Kugler sowie dem am selben Tag mit nur 68 Lj. hinge-

schiedenen Kam. Hubert Brunner gedacht worden. Auch des am 28. August mit 85 Jahren verstorbenen Kameraden Franz Sporrer und Kam. Johann Langgartner, der am 24. November im 98. Lebensjahr verstarb, ist in Würde gedacht worden. Sie werden nicht vergessen, denn sie leben in den Erinnerungen ihrer Kameraden weiter.

## OG HÖHNHART

### Vereinsmesse gefeiert

Am 7. November hat auch die OG Höhnhart wiederum ihre traditionelle Vereinsmesse gefeiert. In ehrenvoller Weise ist dabei der gefal-

lenen und verstorbenen Kameraden sowie aller Opfer von Gewalt und Krieg gedacht worden. Der Vorstand dankt allen für die Teilnahme.



Auch 2021 rückten die Kameraden der Ortsgruppe zu ihrer Kameradschaftsbundmesse aus.

## Die Pfarre unterstützt

Die Pfarre hat kürzlich eine neue Lautsprecheranlage angeschafft und installieren lassen. Um sie dabei finanziell zu entlasten, hat die Ortsgruppe beschlossen, sie dabei

zu unterstützen. Es war der Pfarre eine Freude, für die neu installierte Lautsprecheranlage eine Unterstützung von 1000 Euro durch die Ortsgruppe zu erhalten.

## OG MOOSDORF

### Alles Gute zum 80. Geburtstag

Der Achtziger des treuen Kam. Willi Webersberger am 22. August war ein Grund zu feiern.

Dank der entspannten Covid-Lage im Sommer konnte ihn eine Abordnung mit Obm. Georg Neumaier, Kam. Franz Weiß und SchrF Stephan Waser besuchen, gratulieren und mit dem Jubilar auf seine Gesundheit anstoßen. Die Kameraden wünschten ihm weiterhin das Beste und viel Freude mit seiner Familie und den Kameraden.



Man kann es nicht glauben, dass der agile und rüstige Jubilar Willi Webersberger schon achtzig ist.

### Viele Ehrungen bei der JHV

Gutes Gespür bewies der OÖKB Moosdorf mit seiner Entscheidung, die JHV auf den 10. September vorzulegen. Damit konnte sie noch ohne größere Einschränkungen stattfinden. In Anwesen-

heit von BOBm. Michael Kendlbacher durften sich viele Kameraden über besondere Ehrungen für langjährige Treue und besondere Verdienste freuen. Die Kameraden gratulierten ihnen herzlich.



Kam. Stephan Waser (VDM Gold), Kam. Dietmar Leopolder (ZGM 50 J.), Obm. Georg Neumaier und Kam. Hermann Altenstrasser (ZGM 25 J.), Kam. Franz Pötzelberger sen. (ZGM 50 J.), BOBm. Michael Kendlbacher. In der zweiten Reihe Kam. Johann Huber (VDM Gold für die gute Zusammenarbeit mit der FF Moosdorf), Kam. Josef Ziller (ZGM 50 J.), Kam. Johann Emersberger (LVK mit Schwertern Silber 40. Jahre Kassier). In der dritten Reihe: Fhr. Bernhard Zachbauer (LVK Silber), Kam. Franz Pötzelberger jun. (ZGM 25 J.), ObmStv. Gerhard Schmiedlechner (LVK Silber), Bgm. Manfred Emersberger (LVK Gold für die gute Zusammenarbeit mit der Friedensgemeinde Moosdorf)

### Bezirks-Wandertag im Ibmer Moor

Strahlendes Wetter empfing die Wanderer am 2. Oktober beim Bezirkswandertag, den heuer die OG Moosdorf ausgerichtet hat. Nach Kondition und Lust stan-

den zwei unterschiedlich lange Routen zur Auswahl. Die Wanderung führte vorerst vom Ortszentrum nach Seeleiten, von wo man einen fantastischen Blick über das

Ibmer Moor hat. Bei der Labstation konnten sich die Wanderer entscheiden, ob sie die 5-km-Route zum Weichseeberg oder die 10-km-Route quer durchs Ibmer Moor bis nach Hackenbuch gehen wollten. Das Ziel für beide Strecken war die Stocksützenhalle

in Moosdorf. Dort erwarteten die Wanderer die Moosdorfer Kameraden mit Brathendl, Schnitzel, Surbraten und natürlich lokalem Schnaitl-Bier. Dazu spielte die Musikkapelle Moosdorf auf und sorgte für beste Laune bis in den späten Nachmittag.



Die Veranstalter konnten sich über rund 300 Gäste freuen. Sie haben sich allesamt bei herbstlichem Prachtwetter an den schönen Wanderrouten und dem kam. Beisammensein erfreut.

### Allerheiligensammlung

Anlässlich der Allerheiligensammlung zeigte die Moosdorfer Bevölkerung wieder ihr großes Herz für die Anliegen des Schwarzen Kreuzes. OÖSK-Obm. Helmut Renzl und sein ObmStv. Manfred Surer konnten danach

eine stattliche Summe für die Erhaltung und Pflege von Gedenkstätten und Kriegsgräbern an das ÖSK-Landesbüro überweisen. Der Dank des OÖSK und OÖKB gilt den fleißigen Sammlern und den großzügigen Spendern.



Obm. Georg Neumaier bedankte sich für das tatkräftige Engagement.

## OG NEUKIRCHEN A. D. ENKNACH

### Toller OÖKB-Bezirkswandertag

Am 2. Oktober war nach langer Corona-Pause wieder einmal eine Veranstaltung angesagt. Der OÖKB Moosdorf hatte zum Bezirkswandertag mit Frühschoppen eingeladen. Sechs Mitglieder rückten dann nach Moosdorf aus. Bei der Anmeldung sind die Teilnehmer nach den aktuellen Corona-Regeln überprüft worden. Danach

haben die Wanderer den schönen, sonnigen Tag im Kreis der Kameraden genossen. Die herrliche Landschaft rund ums Ibmer Moor und die herrliche Aussicht von der Labstation in Seeleiten und vom Weichsee waren da noch die Draufgabe. Im Ziel, verwöhnt mit Speis und Trank, ließ der Ausflug nichts zu wünschen über.



Obm. Günther Seilinger mit den von der herrlichen Landschaft begeisterten Kamerad(inn)en der Ortsgruppe

### KAM. JOSEF ÖLLER VERSTORBEN

Viel zu früh, am 29. Oktober, verstarb nach nur 63 Lebensjahren der treue Kam. Josef Öller. Das Begräbnis fand am 5. November in der Nachbargemeinde Schwand/I. statt.

Bedauerlicherweise konnte der geschätzte Kamerad coronabedingt nur von einer kleineren Abordnung der OG Neukirchen/Enknach und der Musikkapelle verabschiedet werden. Das Schicksal wollte es so, dass er nach einem arbeitsreichen Leben seine wohlverdiente Pension nicht mehr antreten konnte. Der gesell-

Kam. Josef Öller



lige und umgängliche Kamerad hielt der Ortsgruppe 41 Jahre die Treue. Es schmerzt, den allseits beliebten Kameraden so früh zu verlieren. Er wird allen in bester Erinnerung bleiben.

## OG PERWANG

### Allerheiligensammlung

Für die Allerheiligensammlung des Schwarzen Kreuzes OÖ stellten sich heuer die Vorstandsmitglieder Friedrich Andorfer, Ing. Karl Stockhammer, Vzlt. Reinhard Sulzberger und Johann Rehrl zur Verfügung. Sie standen mit den Sammelbüchsen am 1. November

bereit, um die Spenden der Friedhofsbesucher einzusammeln. Das erfreuliche Ergebnis von 428,58 Euro ist dem Schwarzen Kreuz für die Pflege der Kriegsgräber und Gedenkstätten überwiesen worden. Herzlichen Dank allen Spendern.

### JHV gerade noch geklappt

Gerade rechtzeitig vor dem nächsten Lockdown fand die JHV am 7. November im Gh. Schacher statt. Nach der Begrüßung wurde der verstorbene Kameraden Gottfried Himmel, Friedrich Voggenberger, Herbert Lang und Peter Höflmaier gedacht. Der Jahresbericht wurde von SchrF Johann Rehrl vorgetragen und die vier neuen Mitglieder dabei begrüßt.

Die Rechnungsprüfer lobten die Kassenführung von Kas. Friedrich

Andorfer. Die Entlastung wurde einstimmig erteilt. Nach der Ehrung treuer Kameraden trat der Vorstand zurück. Den Vorsitz bei der Neuwahl führte dann Bgm. Reinhard Sulzberger. Der vorgelegte Wahlvorschlag wurde einstimmig angenommen. Nach den Glückwünschen und Grußworten folgte die Terminvorschau.

Mit Dank für die Unterstützung und gelebte Kameradschaft schloss Obm. Harald Gruber die Versammlung.

Obm. Harald Gruber, Stellvertreter Vzlt. Reinhard Sulzberger  
Kassiere Friedrich Andorfer und Andreas Reindl  
Stellvertreter Ing. Karl Stockhammer  
SchrF Johann Rehrl  
RePrf. Wilhelm Renzl, RePrf. Johann Schweigerer jun.

### IN EHRENVOLLER ERINNERUNG

Am 27. Oktober erreichte die OG die traurige Nachricht vom Tod des geschätzten Kam. Peter Höflmaier. Im 74. Lebensjahr ist der Auszugsbauer vom Hubergut in Rudersdorf nach einem erfüllten, arbeitsreichen und von liebevoller Sorge für die Familie getragenen Leben verstorben.

In 46 Jahren treuer Mitgliedschaft bereicherte der beliebte und stets hilfsbereite Kamerad die OG in vielerlei Hinsicht. Er war auch Gründungsmitglied der Grabenseer Schützen und Feuerwehrkamerad der FF Perwang. Am 12. November geleiteten ihn die Kameraden mit einem großen Trau-

Kam. Peter Höflmaier



erzug würdevoll zur letzten Ruhestätte. Das Mitgefühl der OG gilt seiner Gattin, den Kindern mit Familie sowie Enkeln und Urenkeln. Kam. Peter Höflmaier wird allen in bester Erinnerung bleiben, sodass ihm damit ein ehren- des Andenken gewiss ist.

## OG PISCHELSDORF

### Ausflug nach Hörsching

Am 15. September hatte Obm. Josef Stempffer einen Ausflug zur Betriebsbesichtigung bei der Firma Wacker-Neuson in Hörsching organisiert. Die Zentrale ist in München. In der Niederlassung Hörsching werden Bagger hergestellt. Schon von außen waren die Werkshallen beeindruckend und der Empfang war herzlich. Im Ausstellungsraum gab es bereits einen Querschnitt der Palette vom Minibagger bis zum Standardbagger zu sehen. Bei den Führungen durch die Produktionshallen bekamen die Besucher einen Einblick in die modernsten Ferti-

gungsmethoden. Durch Smart Factoring und Smart Processing ist sowohl die Qualität als auch die Quantität der Fertigung beeindruckend. Nach der Besichtigung ging es zum Bratln in der Rein in die Heurigen- und Buschenschank Eschböck. Am Nachmittag folgte eine Keller- und Weingartenführung mit Weinverkostung. Der Einkehrschwung auf der Heimfahrt fand im Braugasthof Wurmhöringer in Altheim statt. Dort ist noch lange über die Eindrücke des Tages geplaudert worden, bevor der Reisebus alle nach Hause brachte.



Der Baugerätehersteller ist eine Aktiengesellschaft mit 5500 Mitarbeitern, die weltweit tätig sind.

## Festliches Gedenken

Am 6. November ist der OÖKB Pischelsdorf mit den Feuerwehren Pischelsdorf, Hart und Wagenham zur traditionellen Kameradschaftsbundmesse ausgerückt. Musikalisch begleitet wurden sie in exzellenter Weise von der Musikkapelle. Nach der festlichen Gedenkmesse folgten die Segnung

des Kriegerdenkmals und die Kranzniederlegung. Als Ehrenwache stellte sich der Enkel des Obmanns, Simon Stempfer, in Uniform zur Verfügung. Es war eine würdige Gedenkfeier für die Opfer der Kriege und die im Dienst für die Republik verunglückten bzw. verstorbenen Kameraden.

## Vorstand einstimmig bestätigt

Zur anschließenden 112. JHV begrüßte Obm. Josef Stempfer als Ehrengäste BOBm. Michael Kendlbacher sowie Bgm. Gerhard Höflmaier. Die Tätigkeits- und Kassenberichte fanden die einstimmige Zustimmung der Versammlung und somit war der Vorstand vor dem Rücktritt entlastet. Die folgende Neuwahl führte BOBm. Michael Kendlbacher durch. Der Wahlvorschlag wurde einstimmig angenommen, sodass

nach den Glückwünschen mit den Ehrungen fortgefahren werden konnte. Dabei sind mehrere Kameraden ausgezeichnet und die Kameraden Johann Färberböck und Stefan Kreil zu Ehrenmitgliedern ernannt worden. Die Grußworte und Informationen rundeten die Tagesordnung ab. Mit dem Dank für's Kommen und dem Ersuchen, so weit möglich, aktiv am Vereinsleben teilzunehmen, schloss der Obmann die Versammlung.



*Nicht unbegründet ist Obm. Josef Stempfer ein Vorbild für alle Kameraden, ist er doch mit drei Generationen Stempfer bei der Gedenkmesse und JHV dabei gewesen. Im Bild: Sohn Josef Stempfer jun., Enkel Simon Stempfer und Familienoberhaupt Obm. Josef Stempfer.*



*BOBm. Michael Kendlbacher, SchrF Franz Haidinger, Franz Gann (ZGM 50 J.), Obm. Josef Stempfer (ZGM 50 J.), Johann Färberböck (ZGM 60 J. und EM), Austräger Franz Stempfer (ZGM 50 J.), Stefan Kreil (EM), Bgm. Andreas Höflmaier*

Obm. Josef Stempfer  
ObmStv. Robert Seidl  
Kas. Johann Kolb  
KasStv. Rudolf Färberböck  
SchrF Franz Haidinger  
SchrF-Stv. Hermann Grubmüller  
RePrf. Herbert Schießl und Valentin Eder

## OG POLLING

### Rückblick: Etwas geht immer!

Noch macht die Corona-Pandemie alle Pläne für Veranstaltungen auf Landes-, Bezirks- oder Ortsverbandsebene zunichte. Alles wird abgesagt oder verschoben. Nicht einmal die längst überfällige JHV kann durchgeführt werden. Auch auf Festen die neu gestaltete Fahne der OG zu präsentieren war nicht möglich. In Besprechungen ist viel darüber gesprochen worden, dass die OG nicht klein beigeben und weiter den gewohnten Jahresrhythmus als Ziel verfolgen wird.

Am 12. September traf sich die OG in der Pfarrkirche zur Gedenkmesse für die verstorbene

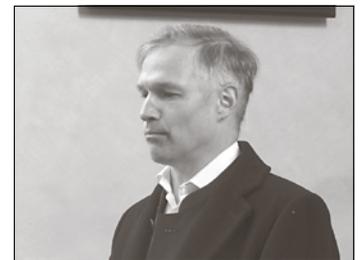
lj. Gastwirtin und Ehrenfahnenmutter Frieda Stranzinger. Auch Präsident Johann Puchner und BOBm. Michael Kendlbacher sind zum Gedenkgottesdienst für die geschätzte Ehrenbroschenträgerin gekommen.

Wegen der Pandemie musste beim Begräbnis das traditionelle Totenmahl entfallen. Daher hat die Tochter und Kaiserlinden-Wirtin Elfi Stranzinger die Kameraden nach der Gedenkmesse nachträglich dazu ins Vereinsgasthaus „Zur Kaiserlinde“ eingeladen. Die OG dankt für diese großzügige Einladung und Bewirtung herzlich!



*Nach der Gedenkmesse für die im 101. Lj. verstorbene Ehrenfahnenmutter Frieda Stranzinger ist am Kriegerdenkmal ein Erinnerungsfoto gemacht worden.*

Am 24. Oktober hat ObmStv. Georg Klingesberger mit den Kameraden Bürgermeister Mag. Bernhard Reiter-Stranzinger mit den Abordnungen der Gemeinde, die Kameraden der FF Polling und Ornading sowie der Musikkapelle in der Kirche zum traditionellen KB-Totengedenken begrüßt. Pfarrer Pater Wolfgang Kaulfus zelebrierte feierlich die Messe und das Totengedenken. Er und auch Bürgermeister Mag. Bernhard Reiter-Stranzinger haben in eindringlichen Worten die Wichtigkeit von Frieden und die Auf-



*Auch Bürgermeister Mag. Bernhard Reiter-Stranzinger hat sich bei allen Anlässen in wertschätzender Weise und durch seine Ansprachen für den OÖKB Polling und seine Kameraden eingebracht.*



*Ein besonderer Dank gilt Pater Wolfgang Kaulfus für die wertschätzende geistliche Begleitung der Kameraden das ganze Jahr über.*

gabe des OÖKB als Mahner und Förderer von Frieden aufgezeigt. Zum Guten Kameraden, intoniert von der Musikkapelle, sind zum Schluss am Kriegerdenkmal die Kränze niedergelegt worden. Damit endete die würdige Feier. Der Vorstand dankt allen Beteiligten für die Gestaltung sowie allen Teilnehmern.

Am 1. November zu Allerheiligen stellten sich wiederum drei Kameraden in den Dienst des Schwarzen Kreuzes OÖ. Sie haben bei der Gräbersegnung am Friedhof mit

den ÖSK-Sammelbüchsen Spenden für die Pflege und Erhaltung von Gedenkstätten und Kriegsgräbern gesammelt.

Trotz der covidbedingt reduzierten Besucherzahl konnten 630 Euro an des Schwarze Kreuz OÖ überwiesen werden. Der herzliche Dank dafür gilt allen Spendern sowie den Sammlern für ihr gutes Werk.

Nun wünscht der Vorstand allen einen guten Jahresausklang und, so weit möglich, ein besseres neues Jahr 2022.

nen zum Vereinsgeschehen dankte Obm. Anton Landrichinger der MK Pischelsdorf für die musikalische Umrahmung und den Kameraden und Ehrengästen für ihr

Kommen. Mit der Einladung, so weit möglich wieder an Aktivitäten im neuen Vereinsjahr teilzunehmen, schloss er den offiziellen Teil der JHV.

## OG ST. GEORGEN A. FILLMANNSBACH

### Diamantene Hochzeit

Im November feierte Ehrenobmann Karl Kirnstötter mit seiner Gattin Maria das außergewöhnliche Ehejubiläum der Diamantenen Hochzeit.

Die Kamerad(inn)en gratulieren dem vorbildlichen Jubelpaar herzlich und wünschen den beiden noch viele glückliche und gesunde gemeinsame Jahre.



Ehrenobmann Karl Kirnstötter mit Gattin Maria

### Kriegeramt und JHV 2021

Am 7. November fand in der Pfarrkirche der KB-Gedächtnisgottesdienst für die Gefallenen und verstorbenen Kameraden sowie der im Dienst fürs Vaterland verstorbenen Mitbürger statt. Den entsprechenden Abstand einhaltend haben die Kameraden nach der hl. Messe in traditionell festlicher Weise das Gedenken am Kriegerdenkmal durchgeführt, das mit der Kranzniederlegung endete. Anschließend versammelten sie sich mit den Ehrengästen im Gh. Scharinger zur 96. JHV des OÖKB St. Georgen am Fillmannsbach. Obm. Anton Landrichinger begrüßte mit den Kameraden auch BOBm. Michael Kendlbacher und Bgm. Gerhard Luger als Ehrengäste. Trotz der von Corona eingeschränkten Ver-

einstätigkeit konnten tadellose Tätigkeits- und Kassenberichte vorgetragen werden, sodass die Entlastung einstimmig erteilt wurde. Der Höhepunkt dieser JHV war der Dank an besonders treue Mitglieder. Dazu sind ihnen vom OÖKB Zugehörigkeitsmedaillen zuerkannt worden. Die ZGM in Gold für 50 Jahre erhielt Kam. Johann Hochradl. Für vierzig Jahre sind die Kameraden Alois Aichwalder, Karl Binderberger, Alois Ott, Wolfgang Russinger und Wolfgang Schneider geehrt worden. Die ZGM in Silber für 25 Jahre Treue erhielten die Kameraden Franz Heinrich, Alexander Junkers, Helmut Kirnstötter und Gerhard Pommer. Nach den Glückwünschen und Grußworten der Ehrengäste und Informatio-



Obmann Anton Landrichinger, BOBm. Michael Kendlbacher und die Kameraden Wolfgang Russinger, Alexander Junkers, Johann Hochradl, Gerhard Pommer, Franz Heinrich mit Bürgermeister Gerhard Luger

## OG ST. PANTALEON

### TRAUER UM KAMERAD DR. BINDER

Ein verlässlicher, kompetenter, patientennaher Hausarzt der guten alten Landarztschule und ein Lokalpolitiker, der mit seinem Engagement frischen Schwung für die Gemeindepolitik brachte! So kann man den am 24. November verstorbenen Gemeindearzt Kam. Helmut Binder in kürzester Form beschreiben. Das reicht aber bei Weitem nicht, um sein großes Herz und das noch größere ehrenamtliche Engagement zu würdigen. So war er auch für das Team im Pflegeheim Ostermiething ein großartiger Partner. Vor Corona und noch mehr seit Corona in einzigartiger Weise. Es waren ihm nur 64 Lebensjahre beschieden, die er aber zur Freude seiner Mitmenschen für sie und mit ihnen gelebt hat. In größter Wertschätzung und Hochachtung

Kamerad Dr. med. univ. Helmut Binder



wird er ihnen in Erinnerung bleiben. Die Anteilnahme der OG gilt seiner Gattin und der trauernden Familie, die diesen schmerzhaften Verlust hinnehmen muss. Ihnen sei aber der Respekt und die Dankbarkeit der Menschen, denen er geholfen hat, ein Trost in der Zeit der Trauer. Die Kameradinnen und Kameraden des OÖKB St. Pantaleon werden ihren guten Kameraden stets ein ehrendes Andenken bewahren.

## BEZIRK RIED IM INNKREIS

BOBm. Josef OTTINGER

## OG AUROLZMÜNSTER

### Ehrenvolles Gedenken zu Allerheiligen

Im Anschluss an den Festgottesdienst fand beim Kriegerdenkmal auf dem neu gestalteten Kirchenvorplatz die traditionelle Gedenkfeier für die gefallenen und vermissten Kameraden beider Weltkriege statt. Pfarrer GR Dr. Victor Onyeador wies in seiner Ansprache auf die tiefe Bedeutung dieses Gedenkens

hin. Wegen der coronabedingten Einschränkungen rückten zur Feier von den drei ortsansässigen Feuerwehren Aurolzmünster, Forchtenau und Weierfing und von der KB-Ortsgruppe nur Abordnungen aus, die zum „Guten Kameraden“ Kränze niederlegten.

SCHRIF KARL HACKL



Ein ungewöhntes Bild – die Abordnung der OG mit FFP2-Maske: Obmann Hermann Tischler, Fähnrich Thomas Hauer, ObmStv. Martin Ewerth, ObmStv. Kons. Johann Spitzlinger, Kam. Stefan Sacher und Kam. Alfred Bayer

## OG EBERSCHWANG

### KB-Herbst-Radausflug

Am 9. Oktober haben sich mehrere Kameraden zur verspäteten KB-Herbst-Radtour in Eberschwang getroffen. Die sehr erfrischende Fahrt ging am Antiesen-Radweg über St. Martin i. I. nach Ort im Innkreis zum „Wiat z'Ort“, wo die Truppe vorzüglich verköstigt wurde. Die meisten Kameraden fuhren mit der ÖBB zurück nach Eberschwang. Wenig kundenfreundlich ist Kam. Her-

bert Irger vom ÖBB-Personal zurückgewiesen worden, weil sonst die Anzahl der Fahrräder im Zug nach den ÖBB-Bestimmungen die Höchstzahl von sechs überschritten hätte. Der Zug war beinahe leer, deshalb war das sicher nicht kundenfreundlich. Die OG Herbst-Radtour endete dann doch sehr harmonisch bei der Schlusseinkauf beim Wirt in Maihof in Eberschwang.



Mehrere begeisterte Radler der OG haben sich zur Herbst-Radtour der Ortsgruppe aufgemacht.

### EHRENOBMANN VERSTORBEN

Am 8. Oktober hat die Nachricht vom Tod des hochgeschätzten Ehrenobmanns Karl Reischauer die OG tief getroffen. Der allseits beliebte Schmiedemeister in Ruhe ist völlig unerwartet im 83. Lebensjahr nach einem erfüllten Leben verstorben. Kameradschaft und Ehrenamt waren ihm zeitlebens von größter Bedeutung. So war er ein Urgestein der Ortsgruppe und mit Herz und Seele Kamerad. Drei Jahrzehnte hat er sie als Obmann geführt und sich auch als Rechnungsprüfer der Bezirksleitung hohes Ansehen erworben. In Anerkennung seiner Leistungen hat er nicht nur vom OÖKB hohe Auszeichnungen erhalten, sondern ist bei seinem Rücktritt zum Ehrenobmann ernannt worden. Aber auch der FF Eberschwang war er ein vorbildlicher Kamerad. Er hat ihr im Laufe seines Lebens in zahl-

EObm. Karl Reischauer



reichen Funktionen gedient. So hat er es bis zum Ehrenbrandrat und Ehrenkommandanten gebracht. Sein Einsatz ist ihm auch vom Land OÖ mit dem Goldenen Verdienstzeichen des Landes ausgezeichnet worden. Das Begräbnis am 15. Oktober fand unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, Feuerwehr und der Kameraden statt. Sie alle werden den geselligen und liebenswerten Kameraden vermissen und ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

### SEINEM BRUDER GEFOLGT

Wenige Tage nach dem Tod des EObm. Karl Reischauer verstarb am 15. November dessen Bruder Kam. Adolf Reischauer. Auch für ihn ging ein erfülltes arbeitsreiches Leben im 82. Lebensjahr zu ende. Er gehörte seit 2012 dem OÖKB Eberschwang an und hielt ihm die Treue bis zum Tod.

Kam. Adolf Reischauer



In großer Trauer haben ihm die Kamerad(inn)en die letzte Ehre erwiesen. Auch er wird allen in

bester Erinnerung bleiben und in den Gedenken der Ortsgruppe nicht vergessen werden.

## OG GEINBERG

### Gesundheit, Glück und Segen

Zu ihren Geburtstagen gratuliert der Vorstand sieben Jubilaren. Dem ältesten Jubilar Kam. Reinulf Grünbart wird zum 89. und Kamerad Dr. Franz Pranz zum 87. Geburtstag herzlich gratuliert. Den beiden Kameraden Leo Rinner und Johann Priewasser gelten die Glückwünsche zum 84. Jubiläum, ebenso Kam. Julius

Gattermayer zu seinem 81. Geburtstag. Zu ihrem jugendlichen Sechziger gratuliert die OG den Kameraden Klaus Prighel und Günter Schachinger. Der Vorstand wünscht allen weiterhin beste Gesundheit, alles Gute und viele glückliche Stunden im Kreis ihrer Lieben und auch der Kameraden.

### Neue Vereinsfahne übernommen

Nach eingehender Prüfung hatte sich herausgestellt, dass die 1907 angeschaffte Vereinsfahne nicht mehr restauriert werden kann. Daher hat sich der Vorstand entschlossen, eine neue anzuschaffen. Nach eingehender Beratung hat man sich für eine Fahne im modernen Digitaldruckverfahren entschieden. Daher sollte auch das Erscheinungsbild ein neues werden. Als man sich auf das Design geeinigt hatte, wurde sie in Auftrag

gegeben. Ende Oktober konnte sie nun in Empfang genommen werden und hat allen Kameraden gefallen. Bei dieser Gelegenheit sind ein neues Trauerband, eine neue Fahnen Spitze sowie auch eine neue Kameradschaftsbundfahne für die Beflaggung am Kriegerdenkmal angekauft worden. Nun bleibt zu hoffen, dass es in absehbarer Zeit wieder möglich wird, bei einer angemessenen Feier die Fahne segnen zu lassen.



Die Vorderseite der neu gestalteten Fahne zeigt das Leopoldkreuz des OÖKB und das Wappen der Gemeinde.

Auf der Rückseite der Wahlspruch und ein Bild des Kriegerdenkmals



### Ein gemeinsames Gedenken

Am 7. November konnte Covid-19-konform die alljährliche Kriegergerehrung abgehalten werden. Nach dem Gottesdienst haben sich die Kameraden im herrlichen Sonnenschein mit den Feuerwehren aus Geinberg und Moosham sowie dem Kirchenchor und der MK Geinberg beim

Kriegerdenkmal versammelt. Der feierlichen Andacht und Segnung durch Pfarrer Wiesinger folgte die Kranzniederlegung. Beim Klang des Guten Kameraden, gespielt von der Ortsmusik, fand die Ehrbezeugung der angetretenen Kameraden statt, mit der der Festakt beschlossen wurde.



Es war eine würdige Feier bei herrlichem Herbstwetter.

## Toller Bezirkswandertag

Am 2. Oktober sind sechs Kameradinnen und Kameraden zum Bezirkswandertag nach Moosdorf ausgerückt. Sowohl die vorbereitete

Wanderroute als die kam. Betreuung und Verpflegung waren spitze. Gratulation und Dank den Veranstaltern von der OG Moosdorf.



Nicht nur die herrliche Landschaft, sondern auch das kameradschaftliche Zusammensein begeisterte die Teilnehmer.

## OG MEHRNBACH

### Gedenken und JHV abgehalten



Vorne sitzend die für 50 Jahre Vereinstreue Geehrten Alt-Bgm. Franz Hartl, Maria Hartl mit Obm. Georg Penninger. Dahinter stehend BÖbmStv. Karl Schwandtner mit den für 25-jährige Treue geehrten Kameraden Alois Medwed, ObmStv. Johann Kaisinger, Anton Fery und Bgm. Georg Stieglmayr

Am 7. November hat die OG wieder ihre traditionelle Krieger-erhebung vor dem Kriegerdenkmal

in Mehrnbach abgehalten. Im Anschluss begrüßte Obm. Georg Penninger Bgm. Georg Stieglmayr

und BÖbmStv. Karl Schwandtner mit den Kamerad(inn)en zur JHV. Der Vorstand ist nach seinen einwandfreien Berichten einstimmig entlastet worden. Danach sind fünf Kameraden für 25 Jahre Vereinstreue ausgezeichnet worden. Für 50 Jahre Treue ehrte die OG die Kameraden Alt-Bgm. Franz Hartl und Obm. Georg Penninger mit der ZGM sowie Kam.<sup>in</sup> Maria Hartl mit der Ehrenbrosche in Gold. Bei der da-

rauffolgenden Neuwahl ist der Wahlvorschlag mit Obm. Georg Penninger, ObmStv. Johann Kaisinger, SchrF Johann Hauser und Kas. Karl Rendl einstimmig bestätigt worden. Nach den Glückwünschen und Grußworten der Ehrengäste hat der Obmann alle wieder zur aktiven Teilnahme am Vereinsleben, soweit dies die Pandemie zulässt, eingeladen. Mit dem Dank für die Teilnahme schloss er die gelungene JHV.

## Glückwunsch den Jubilaren

Am 17. September feierten gleich zwei Kameraden hohe Jubiläen, zuerst ObmStv. Johann Kaisinger seinen Siebziger. Der Vorstand gratulierte ihm bei der Vorstandssitzung herzlich und wünschte dem Jubilar noch viele gesunde und glückliche Jahre im Kreis seiner Lieben und der Kameraden. Als Zweiter feierte in bester Verfassung der treue Kamerad August Diermayr an diesem Tag seinen Achtziger. Dem beliebten Kameraden wünscht die Ortsgruppe ebenfalls weiterhin beste Gesundheit, viel Glück und viel Freude an der Kameradschaft.



In bester Verfassung präsentierte sich der treue Kamerad August Diermayr zu seinem Achtziger.



Kam. Anton Fery, Jubilar Johann Kaisinger, Obmann Georg Penninger und die Kameraden Karl Holzinger und Karl Rendl

Kam. Martin Weidlinger feierte am 20. September den Siebziger. Neben Familie und Freunden gratulierte auch die OG herzlich zum Jubiläum und entbot die besten Wünsche fürs nächste Lebensjahrzehnt. Die allseits geschätzte Kam.<sup>in</sup> Ma-

ria Medwed feierte am 3. November ihren Siebziger. Obm. Georg Penninger und Kas. Karl Rendl überbrachten ihr dazu die herzlichen Glückwünsche der Kameraden und dankten der Jubilarin auch für ihre Vereinstreue.



Der rüstige Kam. Martin Weidlinger ist ebenfalls bereits ein Siebziger.



Die agile Jubilarin Maria Medwed mit ihrem Enkel Lorenz

## IN STILLER TRAUER

Die OG trauert um den ehemaligen Kaufmann und Kam. Josef Bernauer, der am 7. Oktober

verstorben ist. Der 1943 geborene Sohn der Krämersleute aus Mehrnbach lernte ebenfalls im

Lebensmittelhandel. Nach dem Präsenzdienst in Ebelsberg übernahm er das Geschäft der Eltern. Er führte dies nach der Hochzeit 1970 mit Gattin Traudi bis 2006 weiter.

Vier Kinder und fünf Enkelkinder machten das Familienglück perfekt. 2020 feierten sie Goldene Hochzeit. Neben Beruf und Familie gehörte seine Freizeit der Feuerwehr. Er fehlte weder bei Einsätzen noch Arbeiten. Ehrenamt und Kameradschaft waren ihm Pflicht. In der Pension legte er mit dem Fahrrad alljährlich zahllose Kilometer zurück und

Josef  
Bernauer



pflgte seine Leidenschaft für das Singen im Männerchor. Der liebenswerte Kamerad wird allen fehlen. In der dankbaren Erinnerung wird ihm ein ehrendes Andenken bewahrt.

SCHRIF JOHANN HAUSER

## OG SCHILDORN

### Ehrenvolles Totengedenken

Am 3. Oktober nahmen 24 Kameraden mit der Trachtenkapelle beim Stelzhamerhof Aufstellung, um zur traditionellen Gedenkmesse in der Pfarrkirche zu marschieren. Den festlichen Gottesdienst zelebrierte die Pfarrassistentin Caroline Muraier. Anschließend gedachte die Pfarrgemeinde am Kriegerdenkmal

der Opfer der Kriege und der im Einsatz für die Republik verstorbenen Kameraden. Ein Dank für den reibungslosen Ablauf gebührt Kdt. Dietmar Zweimüller, Obm. Hans Burgstaller sowie den Fähnrichen Bernhard Feichtinger und Wolfgang Kühberger und den ausgerichteten Kameraden.

SCHRIF HERBERT HEFTBERGER



Den Abschluss fand das traditionelle Totengedenken im kam. Beisammen sein nach dem Abtreten im Gh. Stelzhamerhof.

## BEZIRK SCHÄRDING

Vizepräsident BObm. Al i. R. Herbert NÖSSLBÖCK

## OG KOPFING

### EIN GROSSER VERLUST

Die Nachricht vom Tod des Ehrenobmanns Matthias Lindlbauer vulgo „Moar Hias“ löste am 1. Oktober große Trauer unter den Kameraden aus. Der 1938 geborene Kamerad erlebte die Kindheit im Krieg und die karge Nachkriegszeit. Dies prägte ihn und er wurde ein fleißiger, bescheidener

EObm.  
Matthias  
Lindlbauer



und stets zuverlässiger Kamerad mit Handschlagqualität.

Seine Geselligkeit und sein Gemeinschaftsgeist führten dazu, dass er dem OÖKB Kopfing beitrug und sehr bald Verantwortung im Vorstand übernommen hat. 1990 ist er dann zum Obmann gewählt worden. Mit viel Geschick führte er den Verein über die Jahrtausendwende, indem er sich bemühte, Brücken zwischen Alt und Jung zu bauen. In dieser Übergangszeit gelang es ihm, der jüngeren Generation Werte wie Heimat, Vaterland und Kameradschaft zu vermitteln. Zu seinen großen Leistungen gehörte die Organisation der Teilnahme an der Markterhebungsfeier 1990, die Renovierung des Franzosenkreuzes und Initiierung der

Festschrift „100 Jahre Kameradschaftsbund Kopfing“ (Autor: Kons. Hans Klaffenböck) sowie die 20-jährige Partnerschaftsfeier mit dem bayerischen Soldaten- und Kriegerverein in Ringelai. Seine Gattin Cäcilia, die ihm ein Leben lang zur Seite stand, hat ihn auch als Fahnenbandpatin in der Ortsgruppe unterstützt. Die Kameraden trauern mit ihr, den Kindern und ihren Familien um ihr geliebtes Familienoberhaupt. Ihnen allen gilt das Mitgefühl der OG.

Der großartige Mensch und treue Gefährte sowie gute Kamerad wird allen fehlen. Er wird Vorbild bleiben und daher nie vergessen werden, wenn die Kameraden ihrer Toten gedenken.

JOSEF WASNER

## OG RAINBACH IM INNKREIS

### Diamantene Hochzeit gefeiert

Am 3. Oktober feierte Ehrenmitglied Josef Moser mit seiner Gattin Anna die Diamantene Hochzeit. 65 Jahre hält sich das vorbildliche Ehepaar die Treue und hat alle Höhen und Tiefen des täglichen Lebens gemeistert. Das verdient gerade heute größten Respekt. In Wertschätzung ihres Vorbilds haben im Namen der OG zwei Vor-

standsmitglieder dem Jubelpaar mit einem Geschenk die besten Glück- und Segenswünsche der Kamerad(inn)en überbracht. Sie wünschten dem Jubelpaar noch zahllose glückliche, gesunde und schöne gemeinsame Jahre.

OBMANN VZLT. I. R. MANFRED  
KINZLBAUER



Kam. Herbert Friedl mit dem diamantenen Jubelpaar Anna und Josef Moser sowie ObmStv. Karl Weidlinger

## STADTVERBAND SCHÄRDING

### Bilanz des Coronajahres

Corona hat auch in den Reihen des OÖKB Schärading zugeschlagen. Nicht nur einige erkrankte Kameraden, nein, das gesamte Vereinsleben hat massiv darunter gelitten.

Alles, was an jährlichen Veranstaltungen sonst geplant wurde, musste heuer abgesagt oder verschoben werden. Darüber hinaus musste der Stadtverband im letzten Jahr acht Kameraden

auf ihren letzten Wegen begleiten. Immer den geltenden Bestimmungen folgend, nahm man von ihnen Abschied. Es bleibt zu hoffen, dass die Pandemie abklingt, sodass nach und nach wieder Planungen und Aktivitäten möglich werden. Vorläufig wünscht der Vorstand allen Kamerad(inn)en gute Feiertage und ein besseres sowie vor allem weiterhin gesundes neues Jahr.

## OG SCHARDENBERG

### Tradition fortgesetzt

Unter Einhaltung der Pandemie-Vorschriften fand am 31. Oktober 2021 wieder ein traditionelles Totengedenken des ÖÖKB Schardenberg statt. Für die Kameraden ist die Pflege dieser Tradition unverändert wichtig. Daher sind 22 Kameraden der Ortsgruppe sowie zehn Kameraden des bayerischen Partnerverbands Oberpolling vor dem Kriegerdenkmal in Schardenberg angetreten. Bei herrli-

chem Herbstwetter hat auch die Gemeindebevölkerung in großer Zahl an der würdigen Feier teilgenommen. Die tieferschürfende Gedenkansprache hielt Bürgermeister MMag. Stefan Krennbauer. Mit der Niederlegung der Kränze der Gemeinde, des Schwarzen Kreuzes und des ÖÖKB Schardenberg schloss das festliche Gedenken.

VzPRÄS. AI I. R. HERBERT NÖSSLBÖCK



Die angetretenen Kameraden im herbstlichen Sonnenschein vor dem Kriegerdenkmal in Schardenberg

## OG SANKT WILLIBALD

### Ein ehrendes Gedenken

Am 31. Oktober haben auch Kameraden aus Iggenbach, von der Feuerwehr und Musik zum ehrenden Totengedenken des KB St. Willibald am Kriegerdenkmal aufgestellt genommen. Pfr. Walter Miggitsch hielt die Andacht und Bgm. Helmut Haslinger sowie Bgm. Wolfgang Haider und BR Thomas Schererbauer haben mit Ansprachen zum würdigen Gedenken beigetragen. Mit der Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal endete der Festakt.



Für die Teilnahme am würdigen Gedenken mit Pfr. Walter Miggitsch dankte Obm. Max Einböck im Namen der OG den zahlreichen Teilnehmern.

### Runde Geburtstage gefeiert

Der Ij. Kassier Valentin Witzneder feierte kürzlich seinen Achtzigster. Dazu besuchte Obm. Max Einböck den Jubilar und überreichte ihm mit den besten Glückwünschen ein Geschenk der OG. Er dankte dem Jubilar für seine treuen Dienste als Kassier und die aktive Teilnahme an Ausrückungen. Die OG wünscht ihm weiterhin beste Gesundheit und alles Gute zum Start ins nächste Lebensjahrzehnt. Die OG gratulierte dem treuen Kam. Johann Mühlböck zu seinem Siebzigster. Zu diesem Anlass besuchte eine Coronagerechte Runde den Jubilar. Sie überreichte mit den besten



Der ehemalige Kassier Kam. Valentin Witzneder ist nun achtzig.

lich. Zum Abschied wünschten sie dem Jubilar weiterhin beste

Gesundheit und viel Freude mit seinen Kamerad(inn)en.



Die Abordnung der OG feierte mit dem rüstigen Kam. Johann Mühlböck seinen Siebzigster.

## OFFIZIERSGESELLSCHAFT STEYR

### In der neuen Raiffeisenbank Steyr

Die Offiziersgesellschaft, Zweigstelle Steyr, hatte am 23. September in die neue Raiffeisenbank Steyr am Bergerweg 1 eingeladen. Die Geschäftsleitung, Direktor Dr. Andreas Schmidbauer, Direktor Mag. Gerald Ruttensteiner, Patrick Maier, MBA und Werner Mündler, MBA informierten ausführlich über die neue Bank, ihre Geschäftsmodelle sowie neue Spar- und Anlageformen. Die Offiziersgesellschaft ÖÖ repräsen-

tierten bei dieser Veranstaltung Baumeister DI Obstlt. Harald Moschner und Vizepräsident Bgdr. Erwin Spenlingwimmer, B.A. Dem offiziellen Teil folgte die Einladung zum gesellschaftlichen Ausklang. Bei großzügiger Bewirtung und in bester Stimmung haben sich die Mitarbeiter und Gäste zu vielen fachlichen und persönlich interessanten Themen ausgetauscht und die gemeinsame Zeit genossen.



Direktor Dr. Andreas Schmidbauer, Baumeister DI Obstlt. Harald Moschner Vizepräsident Bgdr. Erwin Spenlingwimmer, B.A. und Direktor Mag. Gerald Ruttensteiner

### Glückwünsche zur Vermählung

Am 28. August 2021 heirateten Verena und Mjr. Benjamin Praschl in der Basilika zu Enns-Lorch. Neben vielen Kameraden des Bundesheers hatte Vizepräsident Bgdr. Erwin Spenlingwimmer, B.A. die Ehre, für den Kameradschaftsbund und die Offiziersgesellschaft dabei zu sein. Ein besonderer Höhepunkt war die Einbindung von Bgdr.

Spenlingwimmer in die Zeremonie und Hochzeitsmesse. Der engagierte Offizier Mjr. Benjamin Praschl war vor seiner Auslandsverwendung in Eindhoven beim Kommando Luftunterstützung in Hörsching. Ihm und seiner betörend schönen Braut gelten die besten Glück- und Segenswünsche der Kameraden für unzählige glückliche gemeinsame Jahre.



Das glückliche Brautpaar Verena und Benjamin Praschl mit dem ÖÖKB Verbindungsoffizier und Vizepräsidenten der Offiziersgesellschaft Oberösterreich Bgdr. Erwin Spenlingwimmer B. A.

# Hass, Hetze und Privatsphäre?

## Das Brief- und Telefon-„geheimnis“

Es war einmal, so beginnen alle Märchen. So auch das im IT-Zeitalter neu aufgelegte vom Brief- bzw. Telefongeheimnis. Der Politik und der Medienrummel durch „aufgedeckte“ Gespräche, Mails oder Chats der letzten Monate zeigte, dass scheinbar nicht einmal die Farbe des „Klopapiers“ kompromittierter Personen zu persönlich ist, um sie nicht als mediale Waffe gegen sie einzusetzen. Es ist unbestreitbar, dass es erforderlich ist, im Rahmen von richterlich genehmigten Polizei- oder Staatsschutzaktionen gegen Syndikate und Verbrecher Zugriff auf die persönliche Kommunikation zur Aufklärung braucht. Doch darüber entscheidet ein Richter.

## Mithören ohne richterliche Beschlüsse

Doch die von privaten, politischen und wirtschaftlichen Gruppen geübte Praxis, sich selbst oder über „Schnüffler“ Zugang zu den Telefongesprächen, E-Mails und SMS oder Chatgesprächen von unliebsamen Mitbewerbern zu verschaffen, ist nicht unterhaltsam, sondern kriminell. Sie zerstört das Vertrauen in alles und jeden. Diese Praxis hinterlässt einen dauerhaften Schaden in der Gesellschaft, etwa durch völligen Vertrauensverlust in die staatliche Ordnungsmacht.

## Kaum Strafen trotz Verboten

Sei es noch so persönlich, jene die wirklich mitlesen/hören wollen, bekommen die Mittel spielend in die Hände. Sei es noch so streng verboten, es werden einzelne oder ganze Gruppen bespitzelt und jede Information schon aus niedrigsten Beweggründen gegen die Opfer verwendet. Wie zuletzt in den Medien berichtet, sind weltweit Apple-iPhone-Benutzer mit israelischer Spionagesoftware ausgehorcht worden. Mit ihr kann völlig unauffällig die Kontrolle über das infizierte iPhone übernommen werden. Bisher sind nur die iPhones der wichtigsten Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik sowie von kritischen Persönlichkeiten auf die eingeschleusten Codes überprüft worden.

## Nur seriöse Kunden?

Der Hersteller, die israelische Firma NSO, gibt an, nur an staatliche Stellen verkauft zu haben. Man denkt – na klar –,hochseri-



ös!“ Was aber, wenn das vor allem totalitäre Staaten sind? Staaten, in denen fragwürdige Personengruppen damit Zugriff auf diese brisante Späh-Software haben? iPhones besitzen offenbar viele Personen von öffentlichem Interesse, u. a. Journalisten. Es genügt, den Opfern eine manipulierte Nachricht zu schicken. Ohne sie zu öffnen ist es schon platziert.

## Theorie und Praxis

Das staatliche Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) in Deutschland hat jetzt bekannt gegeben, dass es kaum einen echten Schutz gegen die Software gibt. Sie ist kaum auszuschalten oder zu löschen. Gelingt es lassen die Spezialisten keinen Zweifel daran, dass dann wieder eine Anpassung folgt.

## Egal, wer Schaden nimmt

Der Fall verdeutlicht einmal mehr, wie wesentliche Teile der angeblich unverletzlichen Privatsphäre und höchstpersönlichen Rechte durch die unkontrollierte Nutzung von technischen Möglichkeiten Schaden nehmen. Aus der Geschichte wissen wir, dass es überall Menschen mit bösen Absichten gibt. Die halten sich nicht an Regeln, sondern tun, was immer machbar ist, um ihre Ziele zu erreichen. Sie gehen in wahren Sinn des Wortes über Leichen. Wer oder was dabei auf der Strecke bleibt, wenn illegal beschaffte Informationen in die falschen Hände geraten, ist ihnen egal. Das pflanzt sich in der Gesellschaft fort. Aus missbräuchlich verwendeten Informationen werden „alternative Wahrheiten“.

Dazu sagte man bisher Lügen. Sie werden als falsche Behauptungen und Verleumdung eingesetzt, um Men-

schen oder Organisationen zu schädigen oder ihr Ansehen zu vernichten. Sie verunsichern die Menschen und hetzen sie dazu auf, die „alternativen Wahrheiten“ in allen Medien und Foren ungestraft zu verbreiten. Die wenigsten schlichten „User“ machen sich die Mühe, in seriöser Form ihren Wahrheitsgehalt zu prüfen. Geschickte Meinungsmanipulation gehörte immer schon zum Instrumentarium von undemokratischen Hetzern. Es ist ihnen gleich, was sie versprechen müssen und wie sehr gelogen wird, wenn's nur ihrer Sache dient.

## Schlechte Ratgeber

Misstrauen, Missgunst und Schadenfreude sind schlechte Ratgeber. Was bzw. wem kann oder soll man noch glauben? Wen wundert es, dass sich die Menschen abwenden? Das ist bester Nährboden für alle Sonderlinge, die unsere funktionierende soziale Gemeinschaft demontieren wollen. Sie bringen nicht nur einzelne Personen, sondern wichtige Gemeinschaften wie Gewerkschaften oder demokratische Parteien, in Verruf, um für Radikale, die nur Neid und Missgunst antreibt, Platz zu schaffen.

## Vertrauen nährt – Misstrauen zehrt!

Zeitungen, in denen Redakteure für ihre Meldungen Verantwortung tragen, treten gegen Blogger im Netz an. Sie müssen immer schneller „Schlagzeilen“ produzieren womit immer weniger Zeit für deren Prüfung bleibt. Darunter leidet der Wahrheitsgehalt und sie bieten Angriffsflächen. Der Blogger kann im Netz alles ungeprüft verbreiten, sogar gezielte Lügen und das ungestraft. Sie sind Brandbeschleuniger für „Zünder“, die der Demokratie und dem Rechtsstaat und damit der Gesellschaft nichts Gutes wollen.

## Mit „Fake News“ die Gesellschaft zersetzen

Denunzianten, Weltverschwörer und selbsternannte Rächer „der Entrechteten“ missbrauchen die Meinungsfreiheit ungestraft. Denn Meinungsfreiheit setzt voraus, dass die zu verbreitende Meinung am Stand des selbst prüfbareren Wahrheitsgehaltes ist und ggf. auf seriöser Recherche aus legalen Quellen standhält.

## Aus der Geschichte nichts gelernt?

Es kann daher nicht ausreichen,

sich auf „gehört haben“ (= gemailt bekommen) oder einfaches „Nachsagen“ (= weitergeleitet haben) zu berufen um ungestraft davonzukommen. Menschen, Organisationen und Firmen zu verunglimpfen nach dem Motto „Es wird schon was hängen bleiben!“ Das alles schädigt das Vertrauen in die Grundlagen der Gemeinschaft. Stattdessen klopft Hass und Hetze die Bürger weich, bis sie das Vertrauen ins eigene Land verlieren. Wem nützt das? Dem Bürger? Haben wir aus der Geschichte nichts gelernt?

## Es werden immer mehr

Leider wird kaum einer, der andere verunglimpft, ihnen Schaden im Ansehen zugefügt oder sogar Hass gegen sie schürt, zur Rede gestellt oder dingfest gemacht. Es ist so, als ob einer mit Diebesgut in den Taschen „Haltet den Dieb“ in die Menge schreit, damit alle in alle Richtungen schauen, nur nicht in seine. Schon wegen der laufend wachsenden Anzahl solcher Vorfälle muss sich kaum einer, der Hass und Hetze verbreitet, vor rechtlicher Verfolgung fürchten. Von Wiedergutmachung kann sowieso keine Rede sein. Schlimmstenfalls beruft er sich durch seinen Anwalt darauf, dass er kein Fachmann sei und hat „dies alles falsch verstanden und nicht so gemeint!“ Ja, Fachmann ist ein Journalist und der muss sich auch seiner Verantwortung bewusst sein. Ein Messer in der Küche zu haben ist noch lange keine Planung eines Mordes. Sie ist nur dann eine Mordwaffe, wenn ein Mörder damit zusticht. Mit den neuen Medien und IT-Techniken verhält es sich ebenso. Nicht die Medien, sondern die, die sie manipulativ benutzen, entscheiden, ob sie zum Guten oder Schlechten der Menschen eingesetzt werden.

## Was kann ich schon machen?

Als Leser sollte man sich stets fragen: Wer hat was von so einer Meldung und was ist ihre Auswirkung? Mit Hausverstand prüfen, was logisch und richtig sein könnte. Als Poster sollte man sich fragen, ob man das Geschriebene selbst so noch mit Anstand hinnehmen könnte! Es braucht nicht viel, um den derzeitigen Zustand zu verbessern. Zynisch bemerkt, manche müssten nur zum „Billa“ gehen und ihren Hausverstand wieder abholen, das wäre schon ein Riesenschritt in die richtige Richtung!